



Der Mantel

Pfarre Bad Fischau - Brunn zum heiligen Martin
Pfarrblatt Nr. 150 / Juli 2015



Damit unser Leben gelingen kann, brauchen wir die Zärtlichkeit eines liebenden Blickes, einer ehrlichen Liebkosung, einer kleinen Aufmerksamkeit, einer freundlichen Geste.

Wir brauchen diese Liebe, die nicht fordert, nur den anderen im Auge hat und ihn beschenkt wie Regen die Dürre. In hundertfältigen Blüten erwacht dann das Leben.

Lass uns Menschen werden, die schenken, ohne zu fordern und die Liebe wachsen lassen können.

Lass uns Menschen werden, die lieben. Denn wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns vertraut gemacht haben.



Perspektivenwechsel

**Ich will mich auf den Weg machen,
von meiner Selbstschau zur Gottesgegenwart,
von meiner eingeschränkten Sicht zum Blick, den er mir schenken will,
von der Not, die mein Herz quält, zum dem Bewusstsein,
dass er mich und mein Leben in seine Hand geschrieben hat.**

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir kennen es aus vielen Märchen, dass einem Menschen von einer guten Fee oder einem Geist ein Wunsch gewährt wird oder sogar drei Wünsche. Und nun kommt alles darauf an, dass der Mensch jetzt klug wählt, dass er sich das Richtige wünscht – und nicht etwas im Grunde Wertloses, Unvernünftiges. Dass er die kostbare Perle wählt – und nicht gierig nach bunten, billigen Glassteinen greift.

Genau solch eine märchenhafte Situation begegnet uns in dem Ersten Buch der Könige im Alten Testament. Gott, der Herr, spricht im Traum zu Salomo, dem König von Israel, dem Sohn und Nachfolger König Davids: „Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll“ (1 Kön 3,5). Salomo hat einen Wunsch bei Gott, dem Allmächtigen, frei. Was wird er sich wünschen? Was würden wir uns an seiner Stelle wünschen? Gesundheit und ein langes Leben? Karriere, Erfolg, Schönheit und Jugend? Geld, Gold, ein sorgenfreies Leben?

Keiner von uns würde wahrscheinlich auf das kommen, was sich Salomo erbittet: „Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden weiß“ (1 Kön 3, 9). Selbst Gott wundert sich über diesen Wunsch, mit dem Salomo zeigt, dass er zu Recht für seine Weisheit berühmt ist. Und Gott gewährt ihm aus Freude über diese Weisheit von sich aus auch das, was Salomo nicht erbeten hat: Reichtum, Ehre und ein langes Leben (1 Kön 3, 13-14). Wenn Gott die Bitte Salomos so gut gefällt, können wir vielleicht davon lernen. „Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz“, wünscht sich der junge König. Das hörende Herz wünscht sich der König, „damit er das Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht“. - Jeder lebt nicht nur für sich allein, sondern hat auch Verantwortung für andere.

Die Frage ist, ob wir dieser Verantwortung gerecht werden und für die anderen Gutes bewirken – und nicht etwa Schlechtes, ohne es vielleicht zu wollen. Dafür brauchen wir Einsicht und Verstand. Nur wenn wir uns verständig und weise um unsere Mitmenschen sorgen, haben sie wirklich etwas davon. Weisheit und Verstand sind darum auch die kostbarsten Gaben des Heiligen Geistes für den Menschen (Jesaja 11, 2).

Man könnte aber Folgendes einwenden: Salomo hatte schon alles, was das Herz begehrt, er war reich und mächtig, da war es sehr leicht für ihn, „idealistische“ Wünsche zu äußern... Ist für uns die Situation nicht ganz anders? Hat nicht zum Beispiel ein Kranker nur einen Wunsch, nämlich Gesundheit? - „Alle Wünsche werden klein, gegen den, gesund zu sein“, lautet eine Redensart. Ja, es stimmt: Gesundheit, Wohlergehen, langes Leben sind wichtig, sind Güter. Aber nicht die höchsten Güter. - Ein Mensch kann in Gesundheit ein langes Leben haben und trotzdem das Wichtigste verfehlen, am Sinn und Ziel des Lebens vorbeileben.

Der bekannte Psychiater und Theologe Manfred Lütz, ein Bestsellerautor, kritisiert das, was er die heutige „Gesundheitsreligion“ nennt. Gesundheit und Wellness seien so etwas wie die neuen Götter, die alle anbeten, für die man jedes Opfer bringt so wie früher für die Religion. Wobei die Menschen vergessen: „Auch wer gesund stirbt, ist definitiv tot“. – Und was dann? Was bleibt von meinem Leben? Welchen Sinn hat es gehabt?

Wünsche gehören zum Leben. Doch im Laufe der Jahre erfahren wir: Nichts, was wir bekommen, macht uns ganz und auf Dauer zufrieden. Die Sehnsucht des Herzens ist immer größer. Halten wir uns darum an den weisen König Salomo. Bringen wir Ordnung in unsere Wünsche und Antriebe. Werden wir weise; erkennen wir, was wirklich zählt, worauf es ankommt. Vergessen wir niemals das Wichtigste, damit unser Leben glückt und wir Frucht bringen, die bleibt für Zeit und Ewigkeit.

Euch allen erholsame Ferien, schöne Urlaubstage und vor allem Gottes reichen Segen,
Euer Pfarrer Gregor

Kirchenwissen

Die Eisheiligen und die „Kalte Sophie“

Vom 12. bis 14. Mai feiert man die drei „Eisheiligen“ Pankratius, Servatius und Bonifatius und am 15. Mai die heilige Sophia, die „Kalte Sophie“. Die Bauern und Gärtner fürchten diese Tage, weil die Winterkälte noch einmal mit Nachtfrösten und Schnee zurück kommen kann. Viele Wetterregeln zählen die Namen der Heiligen auf, aber das liegt nur am Datum ihrer Festtage, mit ihnen selbst hat es nichts zu tun.

Pankratius lebte Anfang des 4. Jahrhunderts, zu Zeiten des Kaisers Diokleian in Rom. Die Legende berichtet, dass der Sohn einer reichen römischen Familie nach dem Tod seiner Eltern mit seinem ererbten Vermögen den verfolgten Christen half. Doch er wurde gefangen genommen und wegen seines christlichen Glaubens enthauptet.

Servatius war der Sohn jüdischer Eltern aus Armenien und wurde um 340 Bischof von Tongern (heute Belgien). Nach der Legende soll ihn ein Engel von Jerusalem nach Tongern geführt haben. Wenn er predigte, sollen alle Zuhörer ihn in ihrer eigenen Muttersprache verstanden haben. Zahlreiche Wunder werden ihm zugeschrieben.

Bonifatius wurde von einer reichen Römerin beauftragt, nach Tarsos (heute Türkei) zu reisen, um von dort die Gebeine christlicher Märtyrer nach Rom zu holen. Als er die Christenverfolgungen in Tarsos miterlebte, ließ er sich auch taufen und starb um 306 als Märtyrer.

Sophia, eine junge Römerin, starb im Jahr 304 unter Kaiser Diokleian wegen ihres christlichen Glaubens. Sie ist die Patronin für das Wachsen der Feldfrüchte.



Marmeladenstandl

Wir planen eine Marmeladen-Sammelaktion, deren Erlös für Flüchtlinge im Raum Wr. Neustadt gespendet werden soll.

Es gibt bei uns in Bad Fischau-Brunn sicherlich viele, die im Laufe des Jahres verschiedene Früchte zu Marmelade und Säften verarbeiten. Die Natur bietet uns so vieles! So entstand die Idee, dass jede/r, die/der einkocht, ein, zwei oder gern auch mehr Gläser Marmelade spendet, die dann zum Patroziniumsfest am 11. November verkauft werden sollen. So ist nicht ein Einzelner belastet und wenn viele mithelfen, kommt hoffentlich einiges zusammen. So bleibt uns also bis November genug Zeit, die köstlichen Sommer- und Herbstfrüchte zu verarbeiten. Lassen Sie dabei Ihrer Fantasie freien Lauf, auch ungewöhnliche Rezepte und Kombinationen kommen sicherlich gut an! Wenn Sie also mithelfen wollen, melden Sie sich bis 1. Oktober 2015 bei Ullly Knaack (02639/20085).

Wallfahrt nach Mariazell 2015

- weg vom Alltag, abwenden von der druckknopfgesteuerten Wohlstandsgesellschaft
 - zurück zur Natur
 - genießen des einfachen Lebens
 - pflegen der Freundschaft
 - erleben des Glücksgefühls durchgehalten zu haben
 - eine Stunde starkes Gewitter konnte uns nicht bremsen
 - ansonsten wunderbares Wanderwetter
 - insgesamt 14 TeilnehmerInnen
 - davon zwei Neue
 - willkommene BegleiterInnen
 - Treffen mit den BuswallfahrerInnen und gemeinsame besinnliche Messe in der Basilika vor dem Gnadenaltar.
-

Jungschar

Die Jungscharkinder machten am 7. April einen Ausflug zu „Sonnentor“ in Wiener Neustadt. Es wurden zauberhafte Märchenstuben für BioBengelchen gebastelt und die Kinder wurden mit Früchtetee, Schlaufkakao und Krapfen(wurm)Burgern verwöhnt.

(Margit Polly)

Erstkommunion 2015

Die Vorbereitung zur Erstkommunion war eine lustige, familiäre und bereichernde Zeit. Die Kinder meiner Gruppe – Emily, Jasmin, Emil, Fabio, Sarah, Lukas und Angelika – waren sehr motiviert und mit Freude beim Spielen, Meditieren, Rätseln und Backen dabei. Unser Abschlussausflug „Von der Kirchturmspitze zur Waldandacht“ hat den Kindern sehr viel Freude bereitet.

(Angelika Sinn)

Die Pfarre dankt allen Tischmüttern für die Vorbereitung und dem Schulkinderchor für die musikalische Gestaltung der Messe.

Firmung 2015

Am Sonntag, 4. Mai 2015 haben 16 Firmlinge durch Herrn Bischofsvikar Rupert Stadler das Sakrament der Firmung empfangen. Das Quartett unter der Leitung von Herrn Dr. Erich Lehner gestaltete den musikalischen Part der Messe. Vorbereitet wurden die Jugendlichen von Pfarrer Gregor und Linda Leitner.

Ausflüge zur Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid, ein Wochenende im Kloster St. Gabriel in Mödling und ein Palatschinkenbacken mit Norma Schollar und Wernher Groiss machten die Firmvorbereitung zu einer bleibenden Erinnerung.

Bildmaterial zur Firmung unter www.vikariatsued.at
(Linda Leitner)

Fronleichnam 2015

Am Donnerstag, 4. Juni fand unsere alljährliche Fronleichnamsprozession bei herrlichem Wetter statt. Die Messe in Brunn feierte Pfarrer Gregor, die Prozession übernahm Diakon Ivan.

Danke an alle, die bei der Organisation und dem Blumenschmuck mitgeholfen haben! Ein besonders herzliches DANKE an Frau Traude Moser, Herrn Platzer und den Verschönerungsverein für die Renovierung des „Himmels“!

Florianimesse

Traditionell gedachten die beiden Feuerwehren Bad Fischau und Brunn mit einer Messe des heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren.

Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehrmitglieder für ihren Einsatz in diversen Notfällen!



Die Jungscharkinder



Die Erstkommunionkinder

Urlaubswünsche

Lass unsere Reisewege sicher sein und uns wohlbehalten heimkehren an den Ort, von dem wir aufgebrochen.

Lass uns Freude finden an der Vielfalt Deiner Schöpfung und Achtung vor allem jetzt noch Unbekannten.

Lass uns Dich finden auch dort, wo Dein Name anders gesprochen wird, damit unser Herz sich weitet.

Lass uns zurückkommen erfüllt von der Schönheit unserer Welt – erholt für unseren Alltag.

Das gewähre uns der Vater, der alles geschaffen hat, der Sohn, der diese Erde liebt, und der Geist, der alles in Atem hält.

Mitteilungen

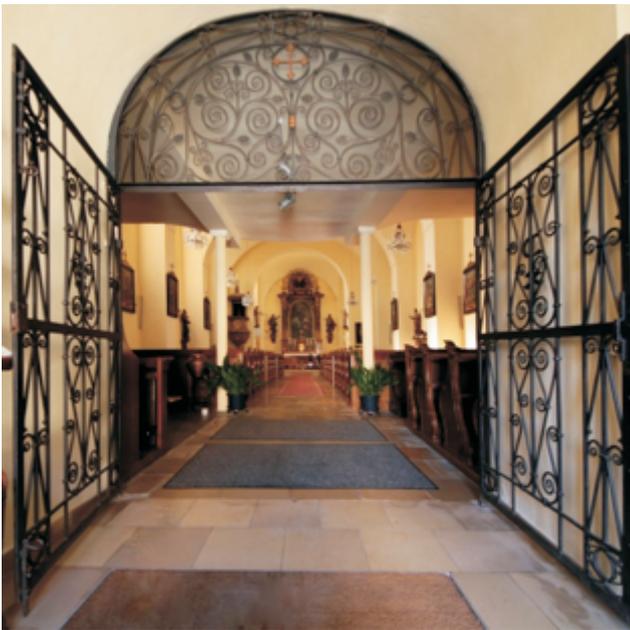
!!! Mesner DRINGEND gesucht !!!

Nähere Auskünfte bei Pfarrer Gregor

Renovierung des Pfarrhofs

Die Renovierung des Pfarrhofs geht zügig voran. Die Gesamtkosten betragen 140.000 Euro.

€ 100.000 davon übernehmen das Bundesdenkmalamt, die Gemeinde Bad Fischau-Brunn und das Land Niederösterreich. € 40.000 muss die Pfarre aufbringen. Wir bitten daher um Spenden mit beiliegendem Erlagschein. Vergelt's Gott!



Herzlich Willkommen!

Allen neu in unsere Gemeinde Zugezogenen ein herzliches Willkommen in unserer Pfarre!

Der Herr erfülle deine Füße mit Tanz

Und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit

Und deine Augen mit einem Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik

Und deine Nase mit guten Gerüchen.

Er erfülle deinen Mund mit Jubel

Und dein Herz mit Freude.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft

Der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Der Herr segne dich!

(Segensgebet aus Zaire)

Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer.
Druck: Druckerei Althammer, 2700 Wiener Neustadt.

Ankündigungen

Juli 2015

Sonntag, 26.07.

10:00 Uhr Feldmesse der Feuerwehr Bad Fischau beim Feuerwehrhaus

August 2015

Samstag, 15.08.

18:30 Uhr Messe mit Kräuterweihe, ab 16.30 Uhr gemeinsames Kräuterbüschelbinden im Pfarrzentrum

Sonntag, 23.08.

10:00 Uhr Bergmesse bei der Waldandacht.
Es gibt wieder einen Shuttledienst für alle, die nicht gut zu Fuß sind – Abfahrt 9:30 Uhr bei der Kirche.

Mittwoch, 26.08.

08:00 Uhr Übertragung der hl. Messe in „Radio Maria“. Um zahlreichen Besuch wird gebeten! (Dauer eine halbe Stunde)

Montag, 31.08.

10:00 Uhr Treffen im Pfarrzentrum für alle, die sich für die Planung und Gestaltung des „Krabbel-Gottesdienstes“ einsetzen wollen.

Anmeldung zur Firmung 2016

Freitag, 28. August 2015 von 08:00 bis 09:30 Uhr

Montag, 31. August von 08:00 bis 09:30 Uhr

Mittwoch, 02. Sept. 2015 von 17:00 bis 18:30 Uhr

Bitte Taufschein mitnehmen!

Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag:	10:00 Uhr
Vorabendmesse:	18:30 Uhr
Rosenkranz:	Montag 18:30 Uhr
Abendmesse:	Freitag 18:30 Uhr
Morgenmesse:	Mittwoch 08:00 Uhr
Krankenbesuch:	nach Vereinbarung.
Beichtgelegenheit:	Freitag 18:00 - 18:30 Uhr
Aussprachezeit:	nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Herr Pfarrer	Freitag 16:30 - 18:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin	Mittwoch 13:30 - 15:30 Uhr
Anschrift:	Hauptstraße 24 2721 Bad Fischau-Brunn
Telefon und Fax:	02639/7174 oder 0664/73619537
Email:	pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at
Homepage:	www.pfarre-bad-fischau-brunn.at